

# MaRisk VA

q<sub>x</sub>- Club, 02. September 2008

Christine Mehls

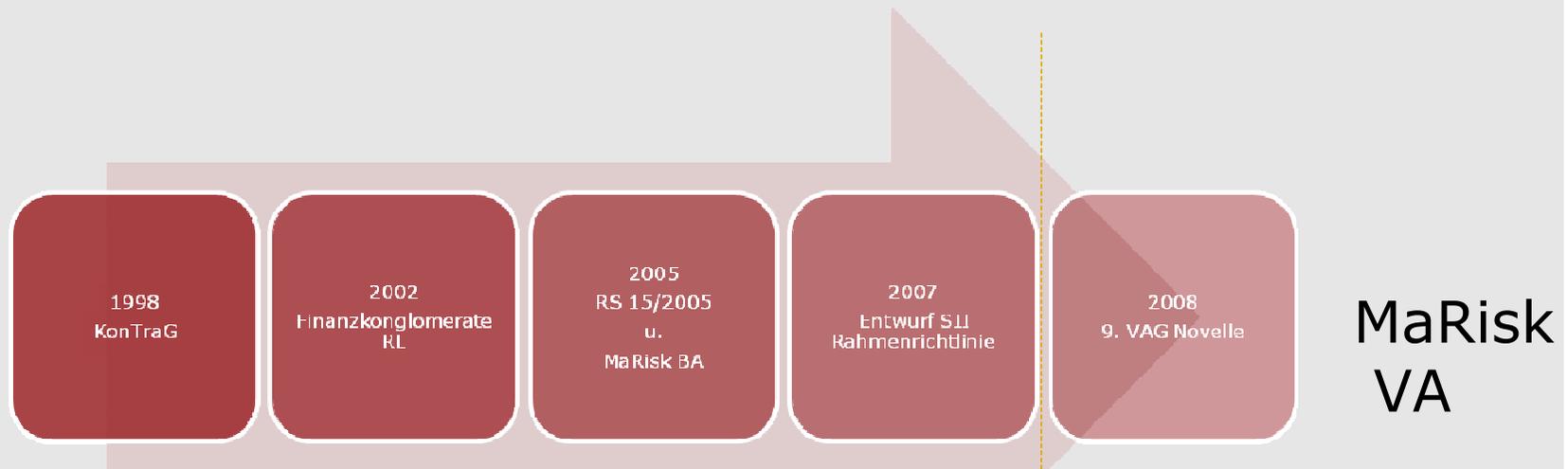
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

# Inhaltsverzeichnis

## **1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung**

2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Risikomanagement- zeitliche Entwicklung



Rechtslage vor Inkrafttreten der 9. VAG Novelle:

**Versicherungsunternehmen** müssen über „*angemessene interne Kontrollverfahren*“ verfügen  
→ Dies ergibt sich bislang nur mittelbar aus § 81 I 5 VAG

Ein **Finanzkonglomerat** muss auf Finanzkonglomerats-Ebene über eine *ordnungsgemäße Geschäftsorganisation* verfügen  
→ § 104s S. 1 VAG

- angemessenes Risikomanagement
- angemessene interne Kontrollmechanismen

Warum Änderungen zum Risikomanagement in der 9. VAG Novelle?

→ Handlungsbedarf auf Grund von Solvency II

→ Konsistenz mit der Bankenregelung (§ 25a KWG n.F.)

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung

**2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich**

3. Öffnungsklauseln

4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA

5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements

7. Funktionsausgliederung

8. Notfallplanung

9. Information und Dokumentation

10. Aktueller Stand der MaRisk VA

## Aufbau der MaRisk VA

- Abweichende Struktur von sonstigen Rundschreiben:  
Nach allgemeinen Bemerkungen (Ziele, Anwenderkreis, Verhältnis zu anderen Rundschreiben etc.) folgt:
  1. ein **verbindlicher, prinzipienorientierter Teil**, der §§ 64a und 104s VAG auslegt
  2. ein **Erläuterungsteil** mit verbindlicher Auslegung seitens der Aufsicht und Beispielen

## Gesetzliche Vorgaben durch §64a VAG

- MaRisk VA = **Norminterpretierende Verwaltungsvorschrift**
  - verbindliche Auslegung des §64a VAG

Gewährleistet:

- konsistente Anwendung gegenüber allen Anwendern
- Selbstbindung der Verwaltung
- Rechts- und Planungssicherheit

# Anwendungsbereich

- **Anwenderkreis**

- Risikomanagement auf **Einzelebene**
  - Erst- & Rückversicherungsunternehmen.
  - Pensionsfonds.
- Risikomanagement auf **Gruppenebene**
  - Versicherungs-Holdinggesellschaften.
  - Gemischte Finanzholding-Gesellschaften, die als übergeordnetes Finanzkonglomeratsunternehmen eines Finanzkonglomerats bestimmt wurden.

- **Risikobezogener Anwendungsbereich**

- MaRisk beziehen sich auf die für das Versicherungsunternehmen **wesentliche Risiken.**

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich

## **3. Öffnungsklauseln**

4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Öffnungsklauseln

- **Grundsatz der Proportionalität**

Anforderungen sind konkret immer unter Berücksichtigung der **unternehmensindividuellen Risiken**, der **Natur** und des **Umfangs des Geschäftsbetriebes** und der **Komplexität des gewählten Geschäftsmodells** des Unternehmens zu erfüllen.

- **Grundsatz der Materialität**

Nur **wesentliche Risiken** sind in die Betrachtung einzustellen.

- **Weitere Gestaltungsspielräume**

Unbestimmte Rechtsbegriffe

- angemessen, geeignet, sachgerecht, grundsätzlich
- unverzüglich, zeitnah

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln

## **4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA**

5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

## Risikodefinition der MaRisk VA

### Risiko

- Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles.
- Alle von der Geschäftsleitung identifizierten Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können, werden als **wesentlich** erachtet.
- Risikokategorisierung der SII  
Risikokategorisierung.

# Mindestens zu berücksichtigende Risiken

- Versicherungstechnisches Risiko
- Marktrisiko
- Kreditrisiko
- Operationales Risiko
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko

- Strategisches Risiko
- Reputationsrisiko

# Erstellung eines Gesamtrisikoprofils im Wege des Self-Assessments



Zum Beispiel:

- Politisches Umfeld
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Wettbewerbssituation

Zum Beispiel:

- Unternehmenskultur
- Interne Organisation
- Personelle Ressourcen

# Risikokonzentrationen

- Kein eigener Abschnitt in den MaRisk VA, da nach MaRisk VA sowieso alle wesentlichen Risiken zu betrachten sind.
- Am schwierigsten zu kalkulierende Verlustgefahr.
- Risikokonzentrationen entstehen regelmäßig dann, wenn an umfangreiche Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens ähnliche Risikoeigenschaften geknüpft sind, die relativ gesehen zum Risikodeckungspotential des Unternehmens zu den Bestand gefährdenden Verlusten führen können.

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA

## **5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung**

6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

- Alle Geschäftsleiter sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verantwortlich.
- Alle Geschäftsleiter müssen über die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist:
  - informiert sein,
  - ihre wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmen beurteilen können und
  - die erforderlichen Maßnahmen zur Begrenzung treffen.
- Die Verantwortung für Risikomanagemententscheidungen liegt bei der Geschäftsleitung und ist nicht delegierbar.

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

## **6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements**

7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

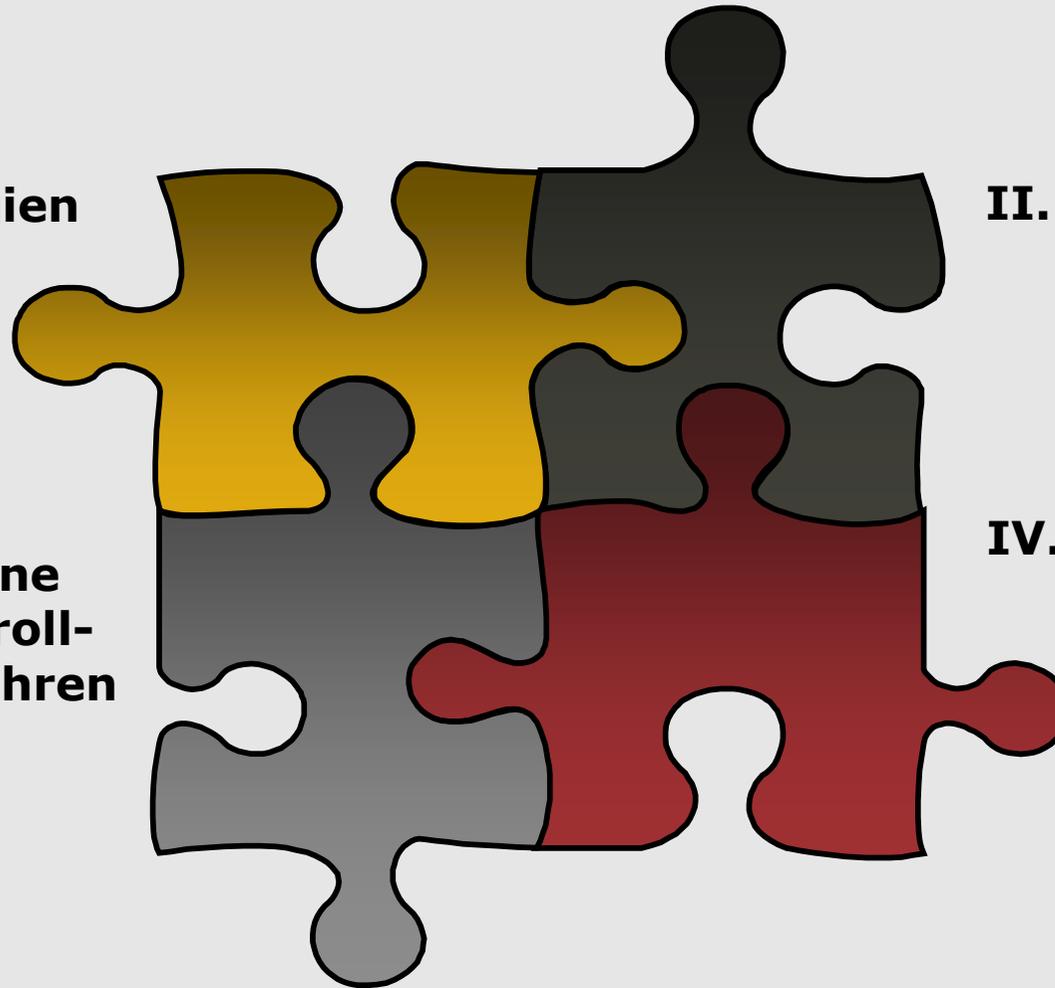
# Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

**I. Strategien**

**II. Organisatorische Rahmenbedingungen**

**III. Interne Kontrollverfahren**

**IV. Interne Revision**



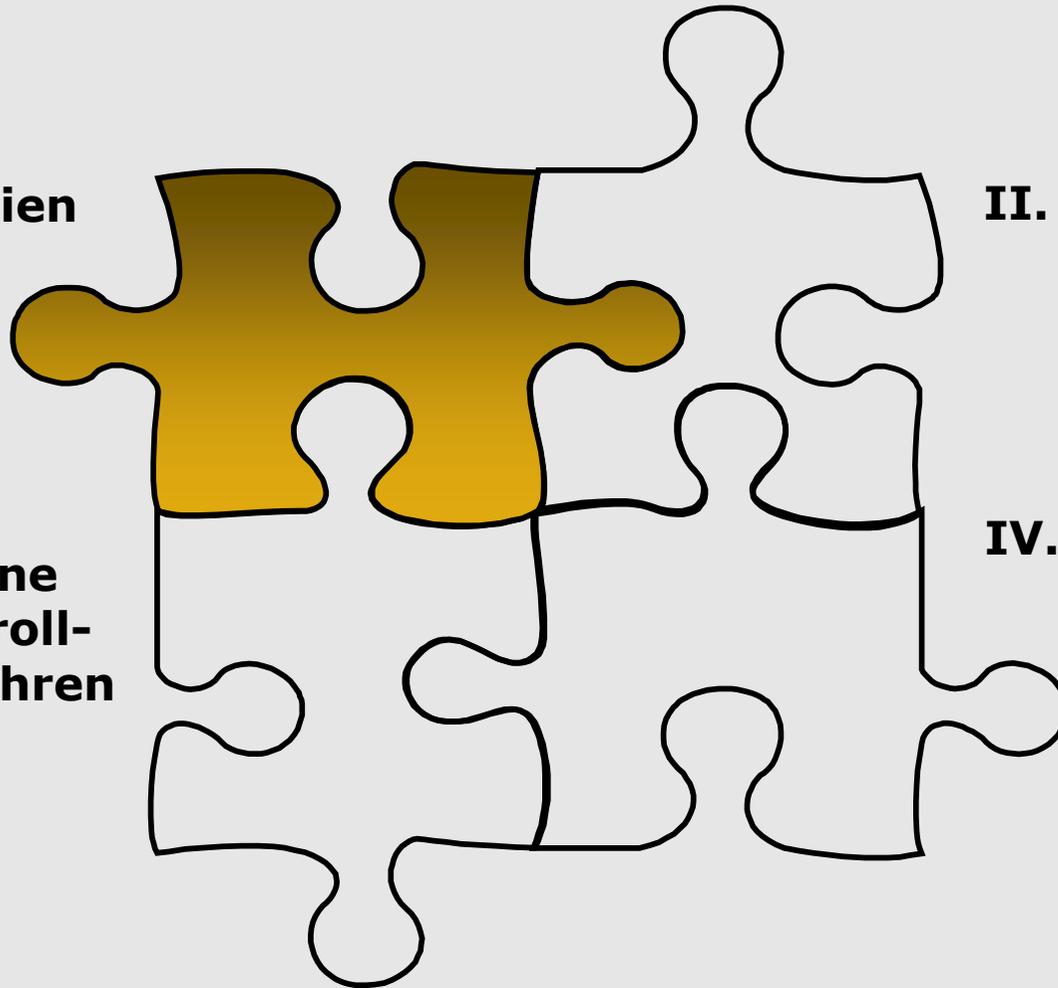
# Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

**I. Strategien**

**II. Organisatorische Rahmenbedingungen**

**III. Interne Kontrollverfahren**

**IV. Interne Revision**



# Strategien

Ableitung adäquater Risikostrategie aus der Geschäftsstrategie



Geschäftspolitische Ausrichtung, Zielsetzung und Planungen des Unternehmens über einen angemessenen Zeithorizont

- Nicht Gegenstand von Prüfungshandlungen externer Prüfer oder der internen Revision



Beschreibung des Umgang mit den sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken

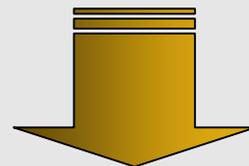
- Unterliegt der eingeschränkten Überprüfung durch die Aufsicht

# Mindestinhalt der Risikostrategie



Orientierungs-  
bzw. Richtgrößen  
für den Umgang  
mit den Risiken

- Risikoart
- Risikoumfang
- Risikoherkunft
- Zeithorizont
- Risikotragfähigkeit



Steuerung der Risiken

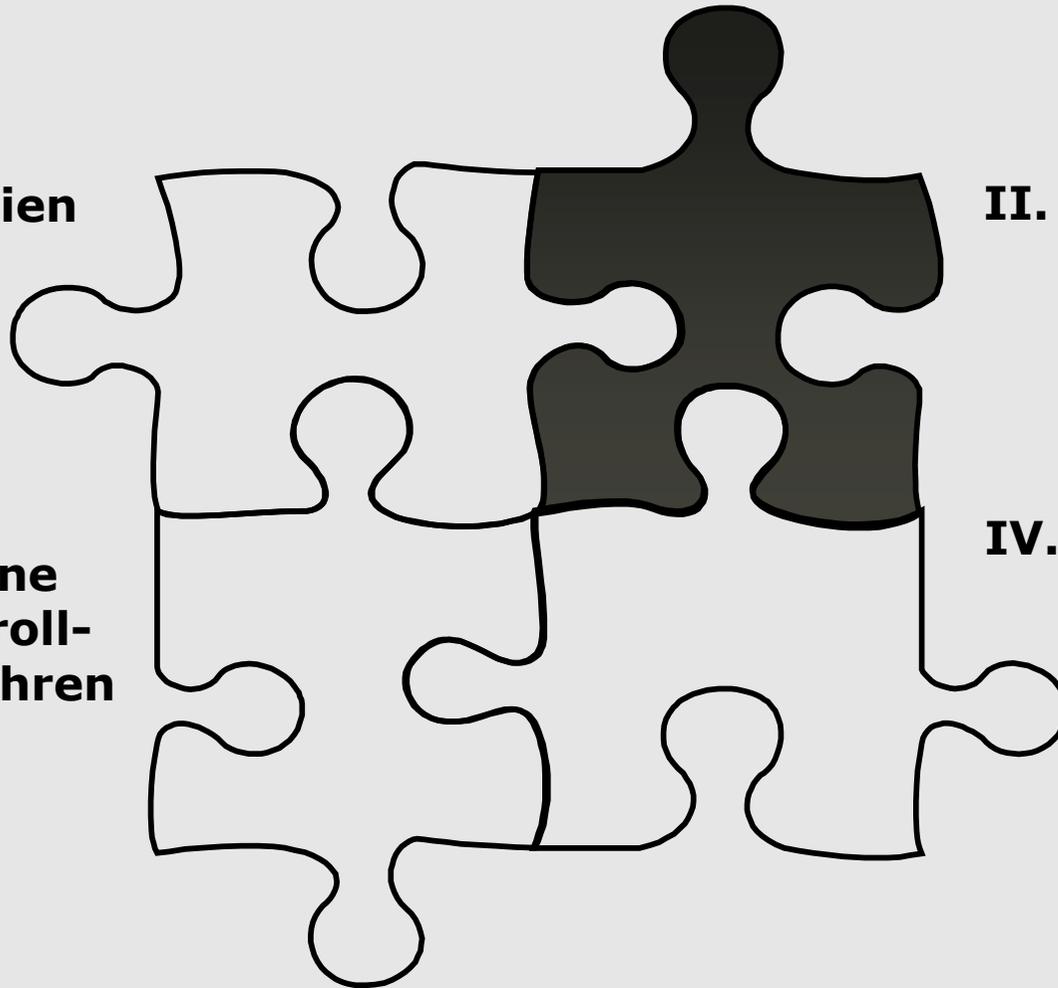
# Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

**I. Strategien**

**II. Organisatorische Rahmenbedingungen**

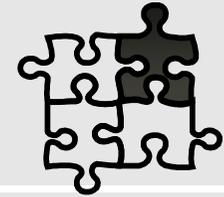
**III. Interne Kontrollverfahren**

**IV. Interne Revision**



# Aufbauorganisation

## Funktionstrennung



Funktionstrennung zwischen unvereinbaren Funktionen:

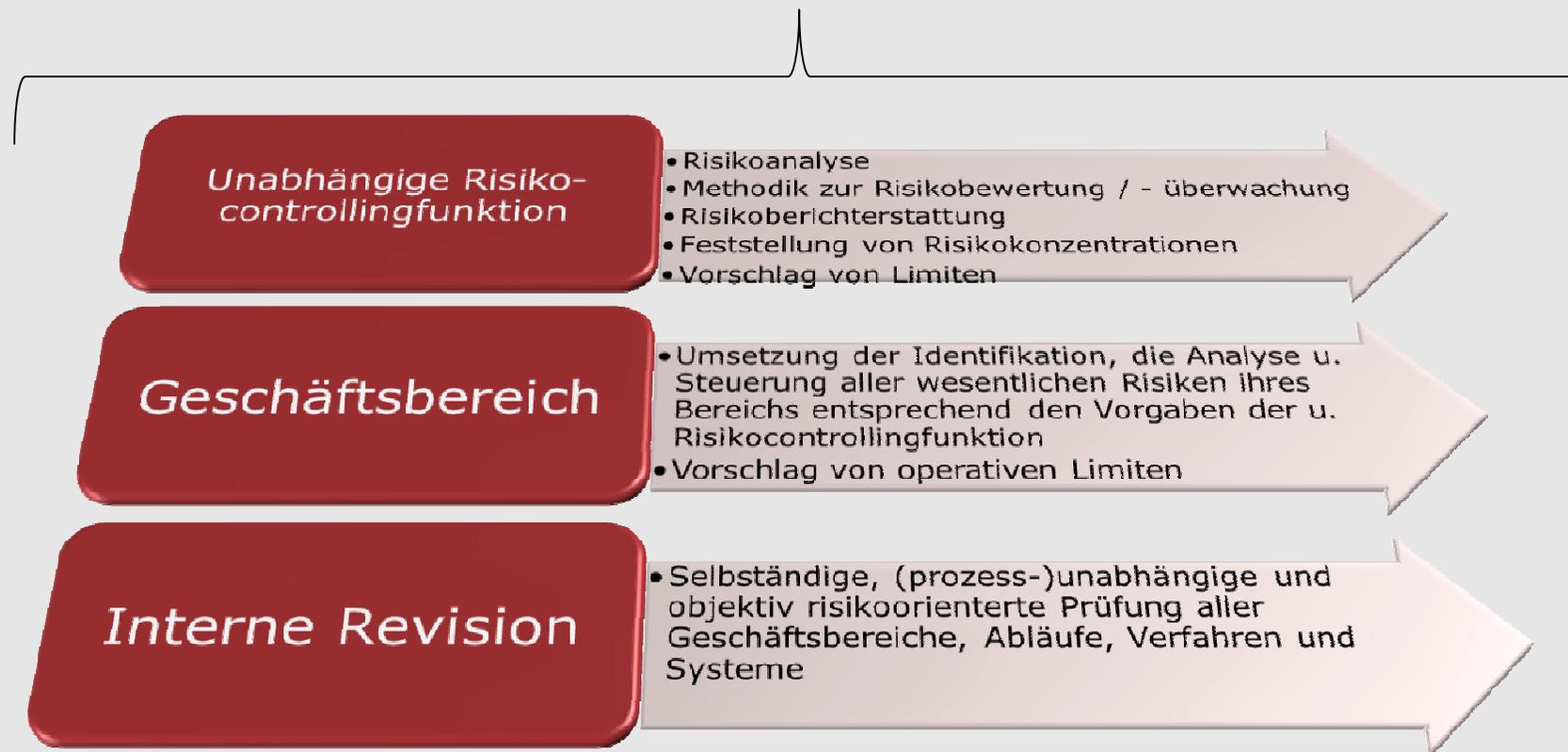
- **Vier-Augen-Prinzip**
  - Funktionstrennung auf personenbezogener Ebene
  - Funktionstrennung auf Bereichs-/ Stellenebene

# Aufbauorganisation

auf Unterstützung der wichtigsten Strategieleitungen auszurichten



## Geschäftsleitung

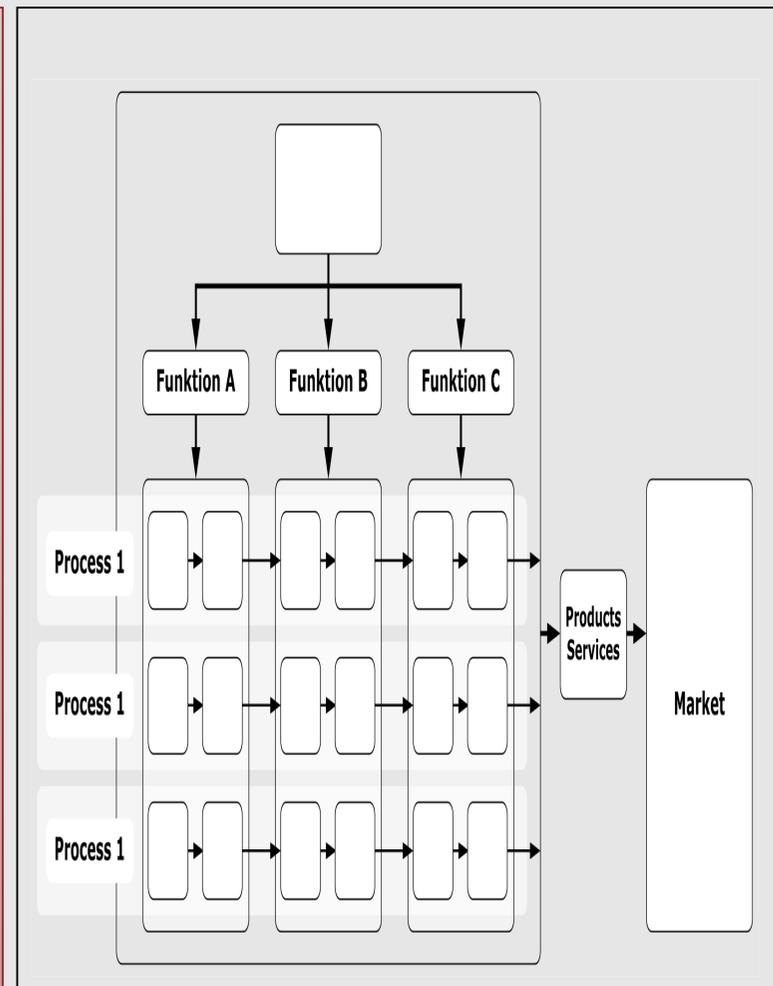


# Ablauforganisation

## Unterstützung der Aufbauorganisation



- Festlegung aller risikorelevanten Geschäftsabläufe , dazu zählen mindestens:
  - Versicherungstechnisches Geschäft
  - Reservierung
  - Kapitalanlagemanagement
  - Passives Rückversicherungsmanagement
- Organisatorische Einbindung von neuen Geschäftsfeldern, Kapitalmarkt-, Versicherungs- oder Rückversicherungsprodukten



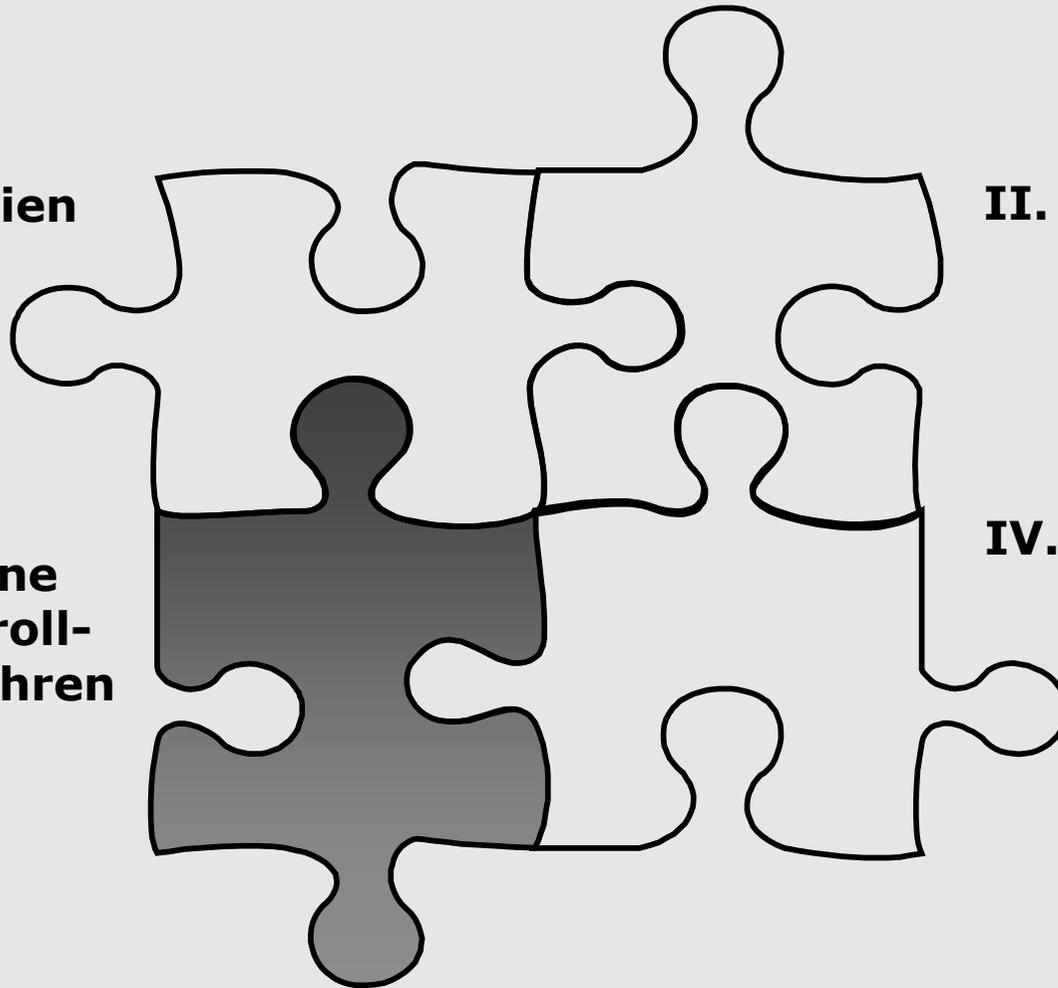
# Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

**I. Strategien**

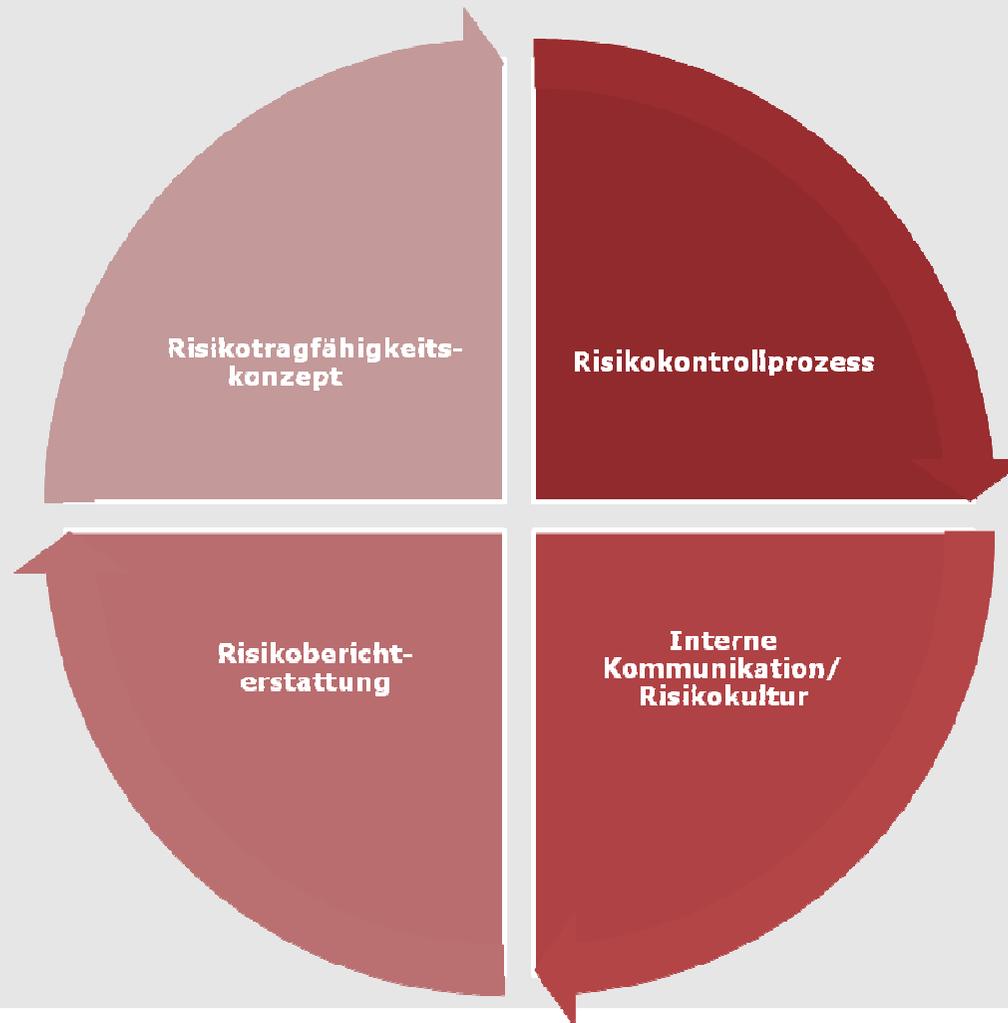
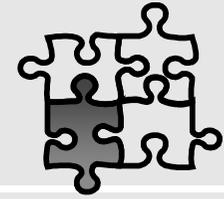
**II. Organisatorische Rahmenbedingungen**

**III. Interne Kontrollverfahren**

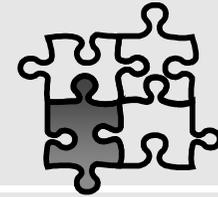
**IV. Interne Revision**



# Internes Steuerungs- und Kontrollsystem



# Risikotragfähigkeitskonzept

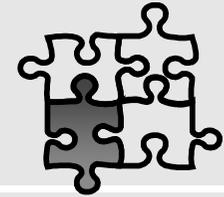


- **Risikotragfähigkeit** = Fähigkeit des Unternehmens, mögliche Verluste aus Risiken zu absorbieren, ohne dass daraus eine unmittelbare Gefahr für die Existenz des Unternehmens resultiert.

Untergrenze: aufsichtsrechtliche Eigenmittel

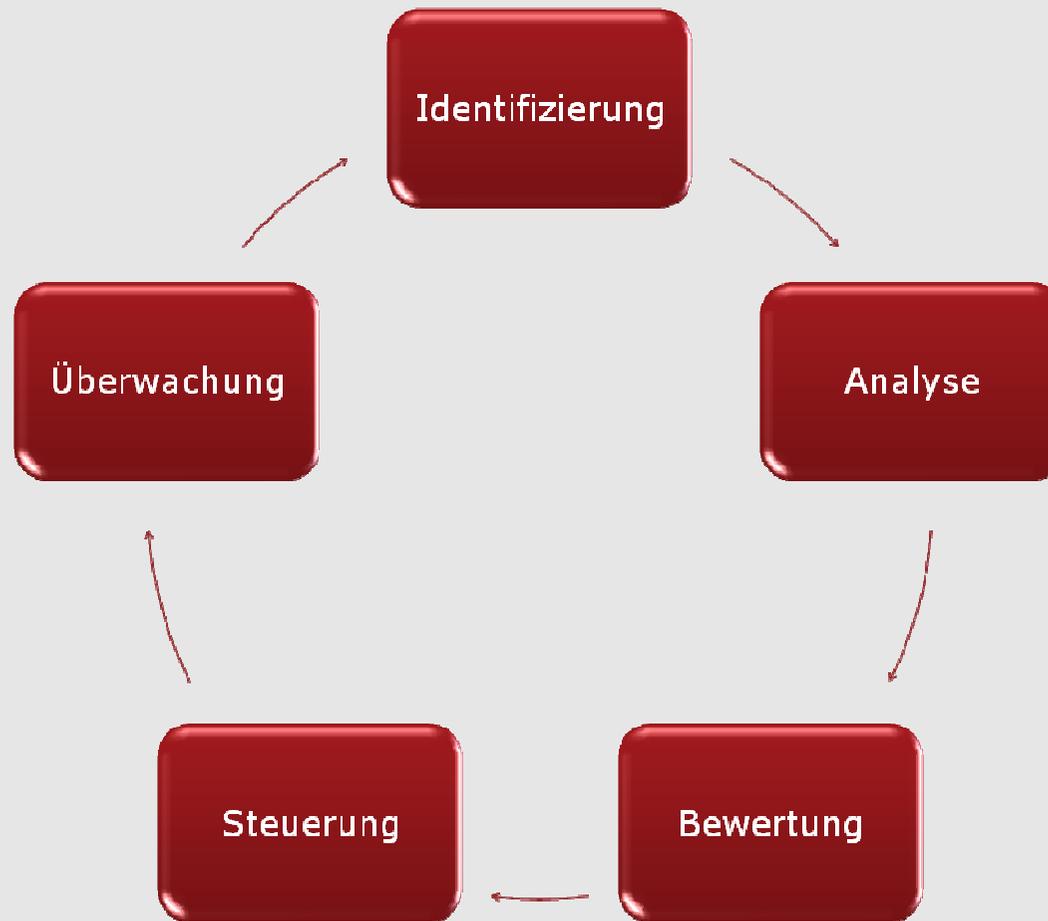
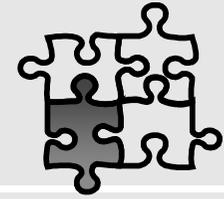


# Limitierung

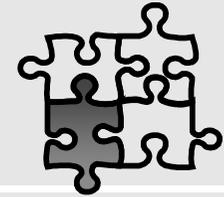


- **Limite** = Instrumente, um die gewählte Strategie unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit umzusetzen.
- Limite sind aus dem Risikotragfähigkeitskonzept abzuleiten.
- Limitsystem gibt Antwort auf die Frage, wie viel Risiko eine Unternehmenseinheiten eingehen darf.

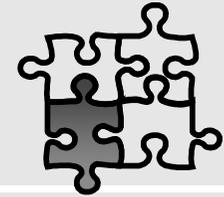
# Risikokontrollprozess



# Unternehmensinterne Kommunikation und Risikokultur



# Risikoberichterstattung



- **Kontrollfunktion**  
Die Geschäftsleitung hat sich in angemessenen Abständen über das Gesamtrisikoprofil berichten zu lassen, inwieweit die in der Risikostrategie festgelegten **Ziele des Risikomanagements erreicht wurden** und inwieweit die gesetzten **Limite ausgelastet** sind.
- **Entscheidungsvorbereitungsfunktion**  
Risikoberichte ermöglichen eine **Einschätzung der Sensibilität** des Unternehmens gegenüber Änderungen des Umfeldes sowie eine **realistische Beurteilung** der aus derartigen Änderungen erwachsenden neuen Risikosituation; ggf. ist eine Änderung der Geschäftspolitik notwendig oder es müssen geeignete Korrekturmaßnahmen, z.B. zur Risikominderung, eingeleitet werden.

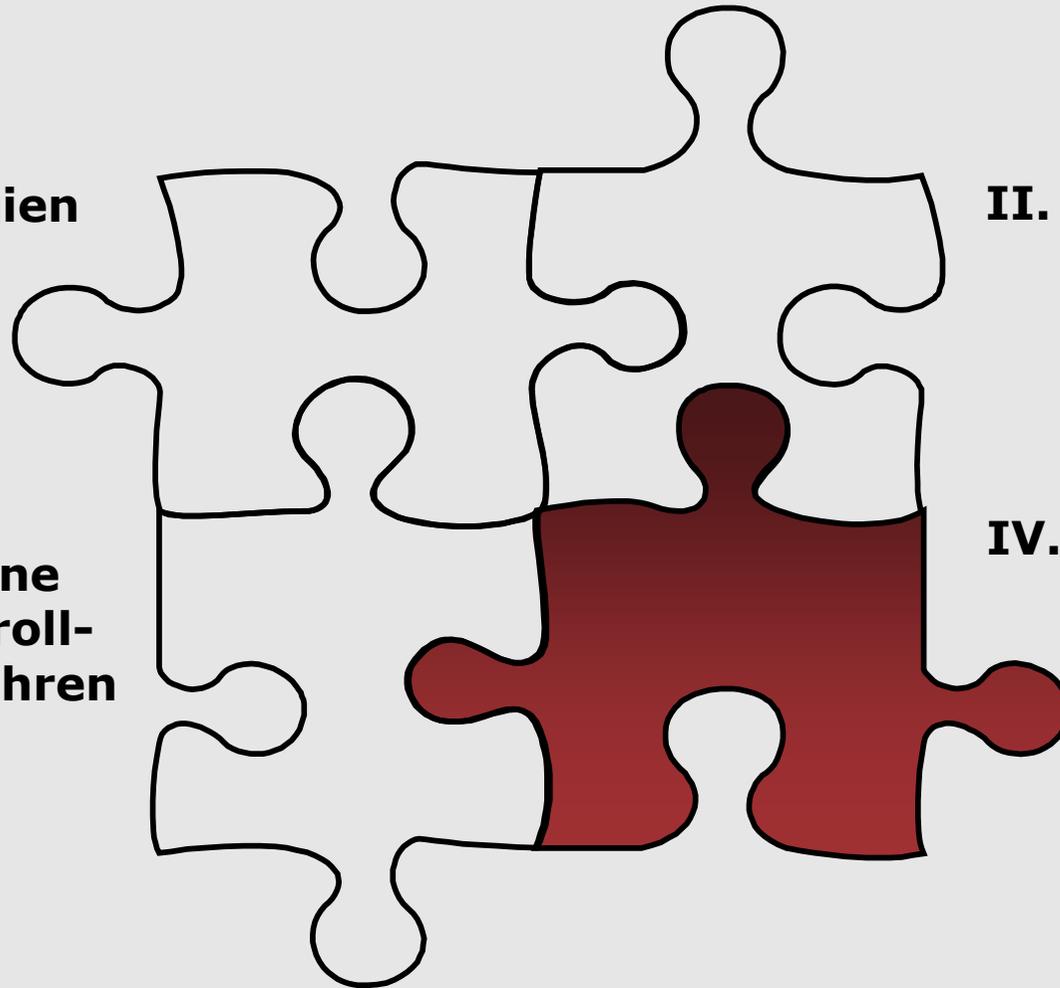
# Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

**I. Strategien**

**II. Organisatorische Rahmenbedingungen**

**III. Interne Kontrollverfahren**

**IV. Interne Revision**



# Interne Revision



- Jedes Unternehmen (Ausnahmen in § 64a Abs. 5 VAG) muss als notwendiger Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation über eine **funktionsfähige interne Revision** verfügen.
- Qualifizierte und effektive interne Revision stellt **Funktionsfähigkeit der Geschäftsorganisation** sicher.
- Die interne Revision ist ein **Instrument der Geschäftsleitung**.
- Tätigkeit bezieht sich auf die **gesamte Geschäftsorganisation** und nicht nur auf das Risikomanagement.
- Interne Revision kann helfen, **frühzeitig Risiken zu erkennen** und **unternehmensinterne Probleme** aufzuzeigen.

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements

## **7. Funktionsausgliederung**

8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge

- **Minimalansatz** in den MaRisk VA: es gelten die Bestimmungen des § 64a VAG.
- Besonderheit für die Ausgliederung der internen Revision:
  - Ausgliederung der Internen Revision an externe Abschlussprüfer und auch an Konzernunternehmen i.S.d. § 18 AktG z.B. (Mutter-)VU ist zulässig.
  - Grundsätzlich keine Auslagerung z.B. von Kapitalanlagerisikomanagement und Interner Revision an dasselbe Unternehmen, jedoch Ausnahmen.

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung

## **8. Notfallplanung**

9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Notfallplanung

- Ziel der Notfallplanung
  - Fortführung der Geschäftstätigkeit und der Schutz von Personen und Sachen sowie Vermögen im Sinne der Wertschöpfung.
- Inhalt
  - Geschäftsfortführungs- bzw. Geschäftwiederaufnahmeplan als wesentliches Element.
- Kommunikation
  - Notfallplanung muss den beteiligten Geschäftsbereichen zur Verfügung gestellt werden.
- Testläufe unter realen Bedingungen

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung

## **9. Information und Dokumentation**

10. Aktueller Stand der MaRisk VA

# Information und Dokumentation

- **Information**
  - Alle für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wesentlichen Informationen müssen den Entscheidungsträgern exakt und vollständig zur Verfügung stehen.
- **Dokumentation**
  - Es gelten die Anforderungen des § 64a Abs. 3 VAG.
  - Aufbewahrungsfrist: 6 Jahre.

# Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation

## **10. Aktueller Stand der MaRisk VA**

## Aktueller Stand der MaRisk VA

- Redaktionelle Endfassung des Rundschreibens/ Verarbeitung des Inputs aus der öffentlichen Konsultation und öffentlichen Anhörung.
- Inkrafttreten des Rundschreibens wird in 2008 erwartet.

# Fragen



# Bei Anmerkungen oder Nachfragen:

Christine Mehls

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

[Christine.mehls@bafin.de](mailto:Christine.mehls@bafin.de)

Fon: +49(0)228 4108-1139

Fax: +49(0)228 4108-7680



Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit